

Das ein todter Körper nicht verwese weil die Welt stehet.

Nim Serpentin 2. Pfundt/ lignum aloes 1. Loth / Mastix, Neglin/ Galligan/ Zimetrinden/ Zitwer/ Nußcatnuß/ Cubeben/ Weisrauch/ ana 2. Loth/ Meisterwürbel/ angelica, jedes 1. Loth/ Feigensafft 3. Loth/ gummi Dragantum 4. Loth / distillirs zum oleo per retortam secundum artem. So ein todter Körper damit gebalsamirt wird / derselbe verweset nicht / dieweil die Welt steht / noch das Leinwat damit er bekleidet ist. Wilt du es nicht gläuben/ so nim ein frisch Fleisch/halt es in der Hand gegen das Feuer/vnd wärme es wol beschmiere es 3. oder 4. mal/daß sich dieser Balsam wol hinein ziehe/ lege es denn hinweg/es faulet nicht/bleibet bey seinem guten Geruch/ daß es über viel Jahre mag gessen werden. C. C. L. in seiner Medulla de stillatoria & Medica. Von Gummi vnd Harzen.

Item/ wer stets von Rosenmarienwein trincket / dessen Leib wird nach seinem tode nicht erfaulen/ Fallop. lib. 2.

Es haben die Egypter die verstorbene Leiber außgeworffen / vnd Balsamirt / vnd lange Zeit vnverwesend erhalten / als man denn schreibt / daß dem Kayser Augusto inn Egypten des Alexandri vnd Ptolomei Körper erzeiget sind worden / welche vor etliche hundert Jahren gestorben/ darüber er sich sehr verwundert/ daß sie also haben können verwahret werden / daß noch ihre Häute vnd alle Glieder an ihnen gewesen.

Mann schreibt auch / wenn ein Mensch auff nach geschriebener Tage einen geboren wird/ vnd hernach stirbt/dessen Leichnam nicht verfaulen soll/als : 1. Augusti. 26. Februarij. 28. Martij.

### Das XXVIII. Capitel.

Wie man ohn Eisen möge heraus bringen einen bösen Zahn.\*

**A**Rmoniacum gemischt mit PilsenSafft / vnd schmiere den bösen Zahn damit/so felleet er ohne schmerzen heraus.

Deu